

## **Fett und Knochen Haufen (DA/AD) – ein Narrativ**

Fett und Knochen Haufen (DA/AD) ist kein Gemälde, keine Skulptur, kein Objekt in dem Sinne. Fett und Knochen Haufen (DA/AD) ist ein Narrativ – eine Geschichte, ähnlich dem Plot eines Films. Allerdings ist F.U.K.H. (DA/AD) mehr eine Art Welt oder ein Universum, in dem viele verschiedene Plots und Subplots angesiedelt sind. Vielleicht kann man sich F.U.K.H (DA/AD) am ehesten wie Mittel Erde oder eine ähnliche Fantasiewelt vorstellen.

### **F.U.K.H. (DA/AD) ist keine Parallelwelt, sondern unsere Welt**

Dabei ist F.U.K.H. (DA/AD) keine reine Fantasiewelt und auch keine Parallelwelt, sondern ein Abbild unserer heutigen, zeitgenössischen Welt. Das ist wichtig, weil die Elemente aus F.U.K.H. (DA/AD) in unserer Welt einen Effekt haben – indem sie entstehen und in unsere Welt kommen, lenken sie unseren Blick auf die Kunst und den spielerischen und künstlerischen Umgang mit der Realität.

Die Rolle des Künstlers ist dabei die des Geburtshelfers – er/sie/es hilft Elementen aus F.U.K.H. (DA/AD) dabei, in unsere Welt zu kommen.

### **Was bedeutet das für den Schaffensprozess?**

Reiht man F U K H D A A D aneinander und spricht es „Englisch“ aus, klingt es wie „Fuck that.“ Genau diese Haltung ist wichtig, wenn man im Sinne von F.U.K.H. (DA/AD) Kunst macht. Sie ist verinnerlichte Wahrheit.

*Zum Beispiel:*

- Man braucht ein Studium und einen Abschluss dafür? *Fuck that.*
- Man muss sich Menschen-Ikonen / Autoritäten unterordnen? *Fuck that.*
- Man muss an den Markt und den Betrachter denken? *Fuck that.*

Als Geburtshelfer ist der Künstler einzig und allein F.U.K.H. (DA/AD) verpflichtet. Und er/sie/es ist verpflichtet, den Job mit Liebe zu machen und zuzuhören, denn die Werke diktieren, wie sie sein sollen, was sie brauchen, wann sie fertig sind. Und die Erfahrung hat gezeigt: Man sollte das Eisen schmieden, solange es heiß ist. So schnell wie die Idee, die Vision da ist, so schnell sollte sie auch umgesetzt werden.

### **F.U.K.H. (DA/AD) schmiedet heiße Eisen**

Selbstverständlich ist das nicht immer möglich. Gerade wenn man, um ein Werk umzusetzen, neue Techniken (Stichwort Augmented Reality) erlernen muss oder mit Materialien arbeitet, mit denen man vorher noch nie gearbeitet hat. Dann dauert es etwas länger, bis das Werk in der Welt ist. Doch das ist okay – denn auch da gilt es, sich die Liebe und die Freude zu bewahren und keinen Frust aufkommen zu lassen. Der steckt nämlich am Ende auch in den Werken.

## **Was bedeutet das für die einzelnen Werke?**

Mit dem „F.U.K.H. (DA/AD) Spirit zu arbeiten, heißt im Feld der Musik beispielsweise: Von der Idee bis zum fertigen, veröffentlichten Musikstück vergehen manchmal gerade einmal 60 Minuten oder weniger. Andere Medien, wie etwa Air Drying Clay, geben ein langsames Tempo vor. Aber allen hier zu sehenden und zu hörenden Werken gemein ist eine „rauhe“ und „grobe“ Oberfläche. Entsprechend dem Credo von F.U.K.H. (DA/AD) sind sie wie grob in Stein gehauen, die Musikstücke werden ebenso wenig glatt poliert wie die Gipskulpturen, oft wird eklektisch „zusammengeworfen“, was eben so da ist (im Bereich Musik also Samples, Field Recordings, Voice Notes).

## **Kein „roter Faden“ – kein Problem**

Der „rote Faden“, der oft bei der Vermarktung von Kunst eine Rolle spielt, wird direkt als Erstes gekappt, indem der Künstler sich von Anfang an keine Scheuklappen aufsetzt und aufsetzen lässt. Das ist er der Kunst und F.U.K.H. (DA/AD) schuldig. Ebenso wie das Leben allerlei Variationen hervorbringt, die bestaunt werden, schöpft F.U.K.H. (DA/AD) auch aus dem kompletten Spektrum, dass die Kunst zu bieten hat. Das bricht sich herunter bis auf die Wahl der Farben: Welche werden benutzt? Alle!

## **Verlernen, was der Kunst im Weg steht**

Das ist natürlich ein Horror für all diejenigen, die Kunst in Schubladen stecken wollen. Und auch an sich selbst muss gearbeitet werden, denn man hat dieses Denken ja ebenso eingetrichtert bekommen und muss es nun wieder „verlernen“. Aber das geht schon.

## **Vertrauen, anfangen, fertigmachen – und abschalten**

Wer sich davon eine Scheibe abschneiden will – einfach anfangen, formen, fertigmachen, weiter geht's. Abschalten, Zeit mit seinen Lieben verbringen und dann wieder von vorn. Im Auftrag der Kunst, im Auftrag von F.U.K.H. (DA/AD).

*Benjamin Bauer, 31.07.2024*